

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 364. Mittwochs, den 30. December. 1835.

Die Feier des achtzigsten Geburtstages unseres Königs.

Wenn man schon im Privatleben mit Ehrfurcht auf einen Greis blickt, welcher die hohe Stufe des Lebensalters von 80 Jahren erreicht hat, um wie viel mehr sollte man nicht dieses Gefühl gegen einen Monarchen hegen, welcher eine so lange Reihe von Jahren durch ein fleckenloses Leben, Herzengüte und Niedersinn sich die Liebe des Volks erworben und erhalten hat? Achtzig Jahre sind ein bedeutsamer Abschnitt im Leben und deshalb lag der Gedanke nicht fern, durch eine besondere Feier den Tag zu verherrlichen, an welchem unser guter König diese hohe Stufe auf der Leiter des Lebens erstiegen.

Welche Veranstaltungen zur festlichen Begehung dieses Tages getroffen waren, ist unsren Lesern bereits aus der in dies. Bl. erlassenen Bekanntmachung der Obrigkeit hinfänglich bekannt und wollen wir nicht bereits Gesagtes wiederholen, so dürfen wir bloß bemerken, daß das vorher Angekündigte auch wirklich zur Ausführung kam. Zu bedauern war es, daß durch das Verschen eines Einzelnen bei dem Ehrenfeuer der Communalgarde ein solcher Lärm unter den Zuschauern entstand, daß die Commandoworte nicht deutlich vernommen werden und deshalb das Feuer nicht so gut von statten gehen konnte, als es außerdem der Fall gewesen sein würde. Das Lebhaft wurde vom Stadtrath Herrn Dr. Seeburg unserm König, als „dem Vater seines treuen Volkes, dem Geburtskonstitutioneller Freiheit“ ausgetragen. Bei dem Festmahl, welches im Schützenhause veranstaltet war, sprach der Stadtrath Herr Dr. Demuth einen passenden Toast,

worauf dann das unten folgende Festlied gesungen wurde.

Besondere Erwähnung verdient noch die Feier, welche in der israelitischen Synagoge zu Ehren dieses Tages angestellt wurde. In dem festlich beleuchteten und geschmückten Tempel begann um 8½ Uhr der Gottesdienst, nach dessen Beendigung einige, auf dieses Fest Bezug habende Psalmen von den zahlreich versammelten Gemeindegliedern gesungen und dann die ganze Feier mit einem Gebet für den König beschlossen wurde. Mittags wurden die hier anwesenden israelitischen Männer gespeist.

Auch können wir die Bestrebungen unsres Mitbürgers, Herrn Felsche's, zur Verherrlichung dieses Tages beizutragen, nicht unerwähnt lassen. Derselbe hatte sein schönes Gebäude illuminiert und dessen Inneres festlich geschmückt. Ein veranstaltetes Concert versammelte ein so zahlreiches Publicum in den geschmackvollen Localitäten, daß der Raum nicht im Stande war, die Zahl der Gäste zu fassen. Viele mußten aus Mangel an Platz wieder fortgehen, und es wäre zu wünschen, daß durch eine östere Wiederholung einer musikalischen Abendunterhaltung, auch denen, welche diesmal nicht daran Theil nehmen konnten, dies Vergnügen ein anderes Mal zu Theil würde.

Festlied zum 27. December 1835.

Heil Dir im Eichenkranz,
Herrscher des Vaterlands,
Heil König Dir!
Fühl' in des Thrones Glanz
Die hoheonne gänzlich' und
Vater des Volks zu sein,
Heil, Herrscher Dir!

Zum Dank, zu frommer Lust,
Erhebt der Sachsen Deutst
Der Blick auf Ihn;
Auf Ihn, der uns beglückt,
Den Herrscherwesheit schmückt,
Für den, in Sieb' entzückt,
Die Herzen glühen.

Heilige Flamme glüh',
Glüh' und verlösche nie
Für's Vaterland!
Wir alle stehen dann
Mutig für Einen Mann,
Leben und wirken gern
Für Thron und Land.

Im heitern Festesglanz
Umschlingt der Rautenkranz
Sein Fürstenhaupt;
Dem alten Stamm gebürt,
Umstrahlt von Himmelslicht,
Die neue Blüthe nicht
Mit Schmuck belaubt.

Handlung und Wissenschaft
Heben mit Muth und Kraft
Ihr Haupt empor.
Krieger und wack're That
Finden ihr Lorbeerblatt,
Treu aufbewahret dort,
An Deinem Thron.

Sei, edler König, hier
Lange des Volkes Zier,
Der Sachsen Stolz!
Fühl' in des Thrones Glanz
Die hohe Bonne ganz,
Vater des Volks zu sein,
Heil, Herrscher, Dir!

Füllt heiligen Opferwein
In alle Becher ein
Und hebt sie hoch!
Des Königs Wohl es gilt:
Er herrsche lang und mild,
Ihn decke Gottes Schild!
Er lebe hoch!

Redakteur: Dr. A. Barkhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Hente, den 30. Decbr., zum zweiten Male: Die Jüdin, große romantische Oper in 3 Acten, nach dem Franz. des Scribe von F. R. Elmenreich, Musik von Halevy.
Freitag, den 1. Januar 1836: Talia's Gruß, Prolog zum neuen Jahre, gesprochen von Dem. Wagner. Hierauf zum ersten Male: Ich bleibe ledig, Lustspiel von Carl Blum.

Anzeige. So eben ist in der Hinrichsschen Buchhandlung (neuer Neumarkt Nr. 8) erschienen:

Reduction der courantesten Geldsorten mittels Decimal-Propotionalzahlen. — Nebst Anhang: Die kürzesten Methoden der Zinsenrechnungen. B. A. Dahne, Manglesdorf und Gottfried (bei den Herren Better & Comp. und Lippoldt & Schumann in Leipzig). gr. 8. holländ. Schreibepapier. 1836. geb. 8 Gr.

Bekanntmachung.

Unsern geehrtesten Kunden diene zu gefälliger Nachricht, daß das rühmlichst bekannte Bruchbandfedern- und Bandagen-Magazin d.s. verstorbenen Mechanikus Johann Reiche! in Leipzig stets wohl assortirt fort erhalten wird und sich befindet: Johannisvorstadt, Webergasse Nr. 1.

Anzeige und Empfehlung.

In meinem, am hiesigen Haupt- und Frauenmarkte gelegenen Edmohrhause steht das Wasser, bestehend in einem großen, zum Ausschnittshandel, woran es hier besonders mangelt, eingerichteten und auch zu jedem kaufmännischen Geschäfte geeigneten Edgewölbe, mit zwei Eingängen und drei daran stehenden Wohnstuben, mit Küche, Speisegewölbe, Kammern, Keller und Dachkammern, von jetzt an billig zu vermieten. Es sind auch hier wöchentlich drei Märkte, und haben sich diejährigen, welche dieses Vatal zu mieten gesonnen sind, unmittelbar durch vorstehende Briefe an mich zu wenden.

Carl Weiss, Niemannsstr. in Großenhain.

Empfehlung. Eine Französin wünscht, weniger aus Interesse, als um ihre freie Zeit einzufüllen, Herren und Damen in der französischen Sprache und zwar hauptsächlich im Conderieren und Lesen, für den Preis von 4 Groschen die Stunde, zu geben, und können hierauf Rechnende das Nähere in der Expedition dieses Blattes erfahren.

Anzeige. Das Tuchlager von C. Ebelt sei, aus Neukupping, ist auch diese Woche bei H. C. Helfer, Markt Nr. 192.

* * * Dem correspondirenden Publicum empfehle ich hiermit:
Posten-Abgangs- und Ankunfts-tabellen, mit den neuesten Veränderungen. Preis 2 Gr.
C. F. V. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

8 fäd. 8 jüg. rom. Quinten,
à 1 Thlr. pro Stück und 1 Gr. pro Stück, erhielten zum Verkauf in Commission
Berg & Voigt.

Empfehlungen

neu angekommener Gegenstände, als: Lüneburger und Rheinbrücken, marin. Asl.- und fliessenden Caviar, geräucherte Gänsebrüste, seines Tafelöl, eingemachten Senf, echte Frankfurter Bratwürste, Speckpöcklinge, Sprotten und marinirte Muscheln, fetten Schweizerkäse, Malagacitronen und brab. Snrdellen, pugl. Capers etc. etc., werden von der Dallera'schen Handlung, Peterssteinweg Nr. 812, in bester Güte empfohlen.

Anzeige. Delicaten Punsch-Extract, die Flasche à 20 Gr.; desgl. Marasquin-Punsch, die Flasche 1 Thlr.; täglich frische Pfannkuchen, empfiehlt Georg Kintschy.

Verkauf. Echten Arac de Goa, superfeinsten Jam.-Rum, Champagner, prima Qualität in vorzügl. Güte, findet man in der P. A. Dallera'schen Handlung. Peterssteinweg Nr. 812.

Wein- und Rum-Verkauf.

Seinen französischen weisen Wein die Flasche à 5, 6, 7, 8, 10 und 12 Gr. — Würzburger à 7, 8, 9 u. 10 Gr. — Rheinwein à 12, 16 u. 20 Gr. — Forster, Deidesheimer und Rüdesheimer à 8, 10 u. 16 Gr. — Französischer Rothwein à 5 u. 6 Gr. — Bischoff à 7 Gr. — Medoc, Estephe u. St. Julien à 8, 10 u. 12 Gr., Petit Burgunder à 12 Gr., Malaga à 12 Gr., Muscat à 14 Gr. — Westindischen Rum à 7 Gr., Jam.-Rum à 8, 9, 10, 12, 14 u. 16 Gr. (13 Flaschen auf's Dutzend), bei

J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 79, neben dem Hôtel de Russie.

Gottthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34,

empfiehlt als preiswürdig:

alten ff. Jamaica-Rum, à Bout. 16 Gr.,
seinen Bergl., à Bout. 12 und 14 Gr.,
westind. Rum, à Bout. 8, 9 und 10 Gr.,
alten echten Cognac, à Bout. 16 Gr.,
Arac de Goa, à Bout. 28, 22 und 18 Gr.,
30jährigen Jamaica-Rum, à Bout. 24 Gr.

Leipzig, im December 1835.

Echter Astrachan. Caviar

ist so eben in vorzüglich schöner und frischer Ware angekommen und wird zu den billigsten Preisen verkauft von

Safron Moschnikoff, aus Astrachan,

im Heilbrunnen, auf dem Brühl, im Gewölbe rechter Hand.

Punsch-Citronen,

das Dutzend 10 bis 12 Gr., ist noch etwas zu haben, bei

R. Sefer, am Markte Nr. 2, im Keller.

Verkauf. Ganz extraf. gelben Maryland-Diskontabat zu Cigarren, billigst bei
R. Mittler & Comp.

Anzeige. Feinster alten Arac de Góa und Jamaica-Rum
empfiehlt

Carl Ohring.

Verkauf. Ganz alten Jamaica-Rum, gewiß daß Feinstes und Schönste in dieser Art, die Flasche 18 Gr., geringern 6, 8, 10 und 12 Gr., bei

E. Mittler & Comp., Nr. 1187.

Verkauf. Die beliebtesten Gorham'schen Goldschmiedewürschen mit und ohne Scharlotten erhielt in neuer Fassahrt und verkauft das Paar zu 1 Gr. 6 Pf.

M. Sefer, am Markte Nr. 2, im Keller.

(Verkauf von Staatspapieren.)

Hessen-Darmstädter Loose, deren Verlosung am 2. Mai 1836 beginnt, so wie die
Neuwiedische 3½ procentige Obligationen sind billig zu haben bei

F. W. Steinmüller, in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Unter vortheilhaftesten Bedingungen soll ein, in einer schönen Lage althier befindliches Haus, welches jährlich gegen 1600 Thlr. einbringt, sofort verkauft werden. Das Näherte bei

Gerd. Bornemann, neuer Neumarkt, Nr. 21, 3 Treppen hoch.

Grundstück-Verkauf. Auf hiesigem Platze ist ein frequenter Gashof in guter Lage zu verkaufen, kleinen Käufern ertheilt das Näherte

E. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Verkauf. Eine Partie größerer Rissen steht zum Verkauf bei Heinrich Schuster am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

Verkauf. 1900 Stück Schaffelle, 100 Stück Kalbselle, 13 Stück Kindersleder sind zu verkaufen auf Schippchens Vorwerk, Grimmaischer Steinweg Nr. 1234.

* * * Von Büchern aus allen Fächern hatte ich eine reiche Auswahl diese Messe am Grimmaischen Thore in meiner Bude zum Verkauf.

G. F. Lüft.

Verkauf. Eine Partie Galmuds, so wie eine Partie mittelalterlicher Lüche und Zephyr erhielt sich in Commission, um damit im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen zu verkaufen.

H. E. Helfer, Buchhandlung, am Markte Nr. 192.

Verkauf. In Nr. 999 stehen 2 Drehrollen billig zu verkaufen.

Verkauf. Blättertabake zur Cigarren-Fabrikation, als Tabannas, Cuba, Domingo, Mariland, Portorico, Ungarische, Pfälzer Deckblatt (dem Amerikaner ähnlich), Pfälzer Pfeifengut sind zu haben bei A. Mundt & Comp., Petersstraße Nr. 75.

Zu verkaufen ist ganz billig, wegen Mangel an Platz, ein poliertes Sophä nebst Stühlen, Reichsstraße Nr. 502, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist eine eiserne Geldkasse, ein Thorwegschloß, und verschiedene Schlosser und Bänder: in Nr. 54 im Johannishospital.

Zu verkaufen ist eine "volierte" Bettstelle und ein Nähtisch. Zu erfragen auf der Windmühlengasse Nr. 861 parterre links.

Louis Lohnstein in Breslau

zeigt seinen werthen Geschäftsstunden hierdurch ergebenst an, daß er die hiesigen Neujahrmessen nicht mehr besucht, dagegen die künftige Ostermesse sein schlesisches Warenlager nicht wie bisher bei Herrn C. F. Kubasch, sondern im Hause des Seifensieder Herrn Fickert, Nicolaistraße Nr. 524, nahe am Brühl, haben wird. Leipzig, 1836.

Die Calico's- und Zitz-Manufactur

von Ahnesorge Gebr., aus Cassel,

hat ihr Lager Katharinenstraße Nr. 309, erste Etage, Wagners Haus.

Billige Handschuhe

für Damen und Herren, in Glacé, Leder, Seide und Baumwolle, empfohlen

Albert Wahl & Comp.

Bernus & Comp. aus Frankfurt a. M.

zeigen ihren geehrten Handlungsfreunden hiermit ergebenst an, daß sie gegenwärtige Neujahrmesse mit den Mustern ihres wohl assortirten Lagers von Bändern, Tüchern, Echarpes, Seiden- und Modewaren in ihrem Messeverkaufs-Locale anzutreffen sind.

Emil Fritzsche in Leipzig,

Sächsisches Manufacturwaaren-Lager en gros,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe eine reichhaltige Auswahl großer carriert Merinos und Plaids in verschiedenen Breiten und den neuesten Mustern; ferner Calicos in ♀ und ♂, carrierte Ginghams, alte Sorten Kattun- und Indienne Tücher, Schürzen u. c. Sein Gewölbekeller ist Reichsstraße Nr. 599.

Johann Leonhard Leber jun.,

Spiegel-Fabrikant

aus Fürth bei Nürnberg,

besieht zum ersten Male die Leipziger Neujahrmesse mit einem bedeutenden Lager von seltenen weißen und halbweißen belegten Spiegelgläsern, Spiegeln in Rahmen von der kleinsten bis zur größten Sorte von ganz gerechtem Glasmaasse, auch mehrere Sorten Spiegeln, Pfälzer- und ganz großen Spiegeln, sehr geschmackvoll gearbeitet, nebst allen

Nürnberger kurzen Waaren und Nürnberger Pfefferkuchen,
und verspricht seinen geehrten Abnehmern bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Sein Verkaufsgewölbekeller befindet sich im Salzgäßchen Nr. 406, neben Hrn. Casp. Brune aus Iserlohn.

F. W. B a c k m a n n,

aus Glauchau in Sachsen,

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von

$\frac{1}{4}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{6}{4}$ und $\frac{7}{4}$

grosscarrierten und dainascirten Merinos und Eccossines eigener Fabrik,

und verspricht billige und reelle Bedienung.

Das Lager befindet sich in der Reichsstraße Nr. 544, eine Treppe hoch.

C. G. Germar von Glauchau,

im Böttchergäßchen Nr. 439, eine Treppe hoch,

empfiehlt sich mit Westenzeugen, Piques, Bettdecken, Unterröcken, Vorhängchen, baumw. Moltons und allen Sorten baumw. Strumpfwaaren und Handschuhen.

C. G. Kramsta & Söhne in Freiburg

haben uns diese Messe ein Lager ihrer Fabrikate übergeben, und nehmen wir Bestellungen und Briefe für dieselben entgegen.

Rothe & Sickmann, Reichsstraße Nr. 542.



Sonnen- und Regenschirmfabrik

des

Franz Pätzolt

aus Breslau

empfiehlt zu der jehigen Messe eine außerordentliche Auswahl der neuesten und geschmackvollsten seidenen und baumwollenen Sonnen- und Regenschirme zu den äußerst billigsten Preisen.

Das Waarenlager ist Katharinenstraße Nr. 370.

Huile nouvelle, pour les faux cheveux.

Bei dem Gebrauche falscher Haare tritt stets der unangenehme Umstand ein, daß dieselben mehr oder minder schnell verbleichen und das natürliche Aussehen und die Farbe verlieren. Dieses zu verhindern, war ich darauf bedacht, ein Öl zusammenzusezen, das diesem Nebelstande möglichst abhilft. Durch dieses hier angezeigte glaube ich diesen Zweck zu erreichen, da es aus den fräufigsten, darauf hinwirkenden Bestandtheilen zusammengesetzt ist, und empfiehle deshalb dasselbe in Flacons à 12 u. 6 Gr. Königl. sächs. conc. Parfümeriefabrik von Hermann Göhe, Hainstraße Nr. 201.

Die Braunschw. und Gothaer Haupt-Wurstniederlage von

Gotthilf Schafft aus Gotha und Frankfurt

empfiehlt zu dieser Neujahrmesse extra seine Cervelat-, Blut-, Bungen-, Leber- und Trüffelwurst, kleine Knackwürste, und die so berühmten Sauer'schen Bratwürste, delicaten westphälischen Schinken, echten Spickspeck und Hamburger Rauchfleisch.

Da ich vor Kurzem eine Reise nach Stettin und Rügenwalde machte, so habe ich die Gelegenheit benutzt und einen bedeutenden Transport Rügenwalder Gänsebrüste mitgebracht.

Pariser gefüllter Schweinekopf, welchen ich selbst in Paris praktisch zu behandeln lernte, wird das Pfund für 1 Thaler verkauft, welchen ich aber jedem Feinschmecker empfehlen kann.

Das Verkaufslocal ist im Barfußgäßchen links vom Markt, das 2te Gewölbe, und nicht mehr im Thomasgäßchen.

Carl Schubert, in Auerbach's Hofe,

ist wieder mit einem ganz frischen und gut assortirten

Lager von Pariser Gesichtsmasken

versehen, und verkauft solche en gros zu den Fabrikpreisen.

Die Wanduhren-Niederlage in der Nicolaistraße Nr. 527, blauer Hecht, von E. Langenbach,

empfiehlt sich in verschiedener Auswahl, darunter einige Sorten ganz kleine mit und ohne Weder, schön und gut, besonders aber seine eignen selbst verfestigten Uhren und lackirten Zifferblätter zu den äukerst billigsten Preisen.

Geegras = Matrassen,

gut und dauerhaft gearbeitet in verschiedenen Größen, sind wieder fertig geworden; ich empfehle solche wegen deren besondern Zweckmäßigkeit zu möglichst billigen Preisen; in gewöhnlicher Größe à Stück 3; Thlr. 1c.

Prommel, Sattlerstr. Wne, wohnhaft im Heilbrunnen am Brühl.

Ein ganz sicheres Mittel gegen Frostschäden

(Frostballen) kann ich jedem Leidenden empfehlen

E. Zimmermann, Chirurg. praecept. Katharinenstraße Nr. 412 u. 13.

Feine deutsche Glanzwickse,

welche von keiner deutschen Universal-Glanzwickse an Güte und Glanz übertroffen wird. Die Wickse von ½ Pf. zu 2 Gr., von ¼ Pf. zu 1 Gr., à Etwachtel 4 Pf., im Ganzen bedeutend billiger.

A. G. Dencke jun., Hainstraße Nr. 199.

Echt engl. Universal-Glanzwickse von G. Fleetwood in London.

Da diese Wickse in ganz Deutschland hinlänglich bekannt ist, so enthalte ich mich alles Rühmens derselben. Sie ist von dem K. S. Berg-Commissionstrath und Professor der Chemie, Herrn W. A. Kampadius in Freiberg, dem K. Dr. Stadtphysikus, Herrn Naturp. in Berlin, so wie von dem Chemiker Herrn John Hudson in London einer chemischen Prüfung unterworfen worden, und laut deren ertheilten Urteilen enthält sie nur solche Ingredienzen, welche das Feder nicht angreifen, und da sie dünn ausgebürstet werden kann, so giebt sie dem Feder keine dicke, verhärtete Kruste. Verdünnt giebt sie das 16fache Quantum, und ist, à Wickse ¼ Pf. 4 Gr., ½ Pf.

2 Gr. $\frac{1}{2}$ 1 Gr., nebst Gebrauchsanweisung bei Unterzeichnetem und in Altstadt Dresden bei Herrn Kaufmann Herrn Schmidt und in allen übrigen Städten Deutschlands jeder Zeit echt zu bekommen. Jede Büchse ist mit einer englischen Etiquette in schwarzem und rothem Congreves-

druck versehen und mit beistehendem Petschaft  versiegelt.

Echt engl. Patent-Fleckseife von G. Fleetwordt in London.

Dieses Fabrikat besitzt die seltene Eigenschaft, daß man aus allen Stoffen die Flecke herausbringen kann, ohne der Farbe zu schaden, sie mögen von Harz, Talg, Wachs, Öl, Oelfarbe, Wagenschmiere, Pech u. dgl. herstühren. Jedes Stück kostet nebst Gebrauchsanweisung 2 Gr.

Auch seinen orientalischen Räucher-Balsam,

wovon wenige Tropfen, auf ein warmes Blech oder einen Ofen gegossen, hinreichen, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgerüche anzufüllen. Das Fläschchen kostet 5 Gr.

Demjenigen, welcher diese Fabrikate zum Wiederverkauf zu übernehmen wünscht, wird ein bedeutender Rabatt zugesichert. Leipzig, im December 1835.

G. Denecke jun., Hainstraße Nr. 199,
Hauptcommissionär des Herrn G. Fleetwordt in London.

Local-Veränderung.

M. & A. Hirschfeld, aus Hohenems,
haben ihr Lager französischer und schweizer Bänder;
Seiden-Waaren und Nouveautés, so wie ihr Lager
schweizer baumwollener Waaren für diese und folgende
Messen in die Katharinenstrasse, Peter Richters Haus
Nr. 412 & 13, erste Etage, verlegt.

Local-Veränderung.

Dass ich heute das im Barfußgäßchen in Herrn Præsens Hause seit 7 Jahren innegehabte
Verkaufslocal verlassen, und das in der Grumm. Gasse unter den Colonnaden, bisher von Herrn
Gefseke innegehabte bezogen habe, solches erlaube ich mir einem verehrten Publicum anzugezeigen,
mit der Versicherung, dass ich mit die bisher beobachtete freundliche Aufnahme und reelle Bedienung
auch in meinem neuen Locale zur schuldigsten und angenehmsten Pflicht machen werde.

Leipzig, den 28. December 1835.

Adolph Voß, Madler.

Gewölbe-Veränderung.

Das Lager sächsischer Thibets, carriter und damascirter Merinos,
Piquees und Piquee-Röcke von

Paschke & Meltzer aus Glauchau,
befindet sich von jetzt an: Reichsstraße, Amtmanns Hof Nr. 538.

Local-Veränderung.

Das Lager

von Metzger & de Bary von Barmen

ist von der Katharinenstrasse Nr. 301 nach der
Reichsstrasse Nr. 538 (Amtmanns Hof)
verlegt worden.

Local-Wechsel.

Ich bitte davon geneigt Notiz zu nehmen, daß ich mein Geschäft aus Nr. 408 des Galgenhäusens
nach Nr. 555 der Nicolaistraße (Herrn Cubasch's Haus) zum nächsten

verlegt habe. Leipzig, den 26. Okt. 1835.

Eduard Hercher.

Localveränderung. Mit der Anzeige, daß ich von heute an im Brühl, grüne Tanne,
im Hofe rechts eine Treppe hoch wohne, verbinde ich die Versicherung, daß ich mich, wie bisher,
auch ferner bemühen werde, mir durch geschmackvolle und pünktliche Arbeit die Zufrieden-
heit meiner geehrtesten Kunden zu verschaffen.

Johannes Hermann, Damenkleiderverfertiger.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich mein Logis, Reichsstraße Nr. 434, verlassen habe,
und von heute an im Brühl Nr. 473 in Herrn Frankens Hause neben dem goldenen Bell,
3 Treppen hoch, wohne, zeige ich meinen resp. Kunden und Freunden hiermit ergebenst an.

Leipzig, den 29. Okt. 1835. Job. Heinr. Jacob, Schneiderstr. für Herren.

Vermietung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 592, in der ersten Etage, ist ein Zimmer
nebst Schlafgemach zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Vermietung. Zu nächst kommende Ostern ist auf der Grimma'schen Gasse Nr. 611 die
erste Etage als Geschäfts-Local in und außer den Messen zu vermieten und das Nähere bei dem
Eigentümer zu erfahren.

Vermietung. Eine freundliche Stube nebst Schlaframmer vorn heraus, mit Meubles,
ist für die Neujahrmesse, oder auch jährlich zu vermieten, und das Nähere zu erfragen: Neugasse
Nr. 1195, 3te Etage.

Vermietung. Zu Ostern ist in der Nähe des Marktes ein mittleres Familienlogis zu ver-
mieten. Das Nähere hierüber auf dem Fremden-Bureau, bei Hrn. Registrator Stöckel.

Vermietung. Ein Nebenstübchen, auf dem Grimma'schen Steinwege vorn heraus, ist an
zwei solide ledige Leute vom neuen Jahre an abzulassen, die auch zugleich die Rost daselbst haben
können. Nähere Nachricht ertheilt D. Aug. Schmidt, Nicolaistraße Nr. 740.

Vermietung. Ein großer Keller mit Küche, eingerichtet für eine Schank- und Speises-
wirtschaft, ist von Johanni an im Brühl Nr. 785 zu vermieten. Näheres im ersten Stock
daselbst.

Vermietung. Zwei solide rechtliche Mannspersonen können eine freundliche heizbare
Stube als Schlafstelle erhalten, im Kupfergässchen Nr. 665, blaue Weintraube, 4 Treppen.

Vermietung. Eine große Stube mit Kammer, und eine kleine Stube, zusammen oder
getrennt, und ohne Meubles, sind zu vermieten. Zu erfragen in Nr. 1187, im Gewölbe.

Messvermietung. In der Hainstraße sind in der 1sten Etage, vorn heraus, ein, auch
2 Stuben, mit Schlafbehältniß für diese und nächstfolgende Messen als Tuchlager zu vermieten.
Das Nähere ertheilt man im

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988.

Messvermietung. Eine Erkerstube mit Nebenstube in der ersten Etage, zu einem Ver-
kaufsstocal, 2 Stuben und Niederlage für Einkäufer, sind in bester Messlage der Reichsstraße zu
vermieten und das Nähere bei dem Haussmann in Amtmanns Hofe Nr. 538 zu erfragen.

Zu vermieten sind von jetzt an solide Herren eine große Stube mit Schlafzimmer, und
eine kleine Stube mit Kammer, beide meubliert und mit Aussicht auf die Promenade. Zu erfra-
gen Thomaskirchhof Nr. 156, eine Treppe hoch im Mittelgebäude, bei Herrn Kühn.

Zu vermieten ist von Ostern 1836 an ein Logis von 2 Stuben nebst Alkoven, 2 Kam-
mern, Küche und Speisekammer, Keller und Bodenraum, auf dem Brühl in Nr. 421, 4 Treppen
hoch, durch

Adv. Julius Sombold-Sturz, Reichsstraße, im Dannhirsch.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Gewölbe für die Messen nebst einer trockenen
Niederlage, in der Reichsstraße Nr. 403, neben Kochs Hofe.

Zu vermieten ist vor dem Petershore in Hrn. Lehmanns Hause Nr. 777 b, 3 Treppen
hoch, eine freundliche Stube nebst Kammer, welche sogleich bezogen werden kann.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 364. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Mittwoch, den 30. December 1835.

Anzeige. Auf besonderes Verlangen eines hochgeehrten Publicums wird

Joseph Gusikow aus Russland, Virtuos

und Erfinder des Holz- und Stroh-Instrumentes, Sonnabend den 2. Januar, das Ste und letzte Concert im Saale des Hôtel de Pologne zu geben die Ehre haben. Für die freundliche Aufnahme und den ertheilten Beifall kann ich nicht umhin, meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank abzustatten, und bittet zum letzten Male um noch recht zahlreichen Besuch

der Concertgeber.

Billets à 16 Gr. sind von heute an bei Robert Fries (neuer Neumarkt, Hirschfeld's Haus), im Hôtel de Pologne und am Tage des Concerts an der Gasse zu haben. Alles Nähere besagt der Anschlagzettel.

Privatunterricht in der Geometrie;

verbunden mit praktischer Anleitung, in Pappe zu arbeiten.

(Barthels Hof, über Märkers Leihbibliothek.)

In diesem Unterrichte sollen Knaben nach mannigfaltigen Vorübungen mit dem Reißzeug zum eifrigen Studium der Mathematik angeregt und vorbereitet, zugleich aber von einem sachverständigen Manne angeleitet werden, die Lehrsätze bei einer zweckmäßigen Selbstbeschäftigung in Freistunden anzuwenden.

Schob,
gewes. Lehrer an der Wendler'schen Freischule.

Die neuesten Wiener Neujahrwünsche

empfing so eben die Kunsthändlung von

Pietro del Vecchio (am Markte).

Neujahrwünsche

empfiehlt in schönster Auswahl die Mürchner'sche Kunsthändlung Grimm. Gasse Nr. 609, neben der Löwenapotheke.

Schönste Neujahr-Karten und Wünsche,

in mannigfalter Auswahl im Papierlager von

Christian Schubert, Nicolaistraße Nr. 555.

Feine Wiener Neujahr-Billets

in der Kunst- und Commissions-Händlung von

Philip Lenz, Thomaskirchhof Nr. 101.

Neujahrwünsche

neuester Auswahl bei

C. F. Reichert, in Koch's Hofe.

Punsch-Essen

vom feinsten Jamaica-Rum, von welcher ohne weitere Kosten die dreifache Quantität guter starker Punsch bereitet werden kann, empfiehlt in ½, ¼ u. ⅓ Flaschen, die Flasche zu 16 Groschen, C. F. V. Lorenz in Leipzig. Fleischergasse Nr. 246, Hrn. Alberti gegenüber.

Verkauf. Mit dünnschlägigen

Tyroler Citronen,

die wegen ihres Saftes zum Punsche sich am Vortheilhaftesten eignen, empfiehlt sich im Ganzen und Einzelnen billigst

C. W. Müller, Peterstraße Nr. 74.

Gesuch. Zum sofortigen Dienstantritt wird ein Gärtner gesucht, der in allen Branchen der Gärtnerei bewandert ist, und mit den dazu gehörigen Kenntnissen Ordnungsliebe, Treue und Fleiß verbindet. Nur solche Subjekte, die sich über diese Eigenschaften durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen vermögen, haben sich zu melden, um die näheren Bedingungen zu erfahren: Neugasse Nr. 1201, erste Etage.

Gesucht wird ein Hausknecht durch das Central-Bureau von
G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesuch. In eine Verlags- und Sortimentsbuchhandlung in Nürnberg wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht. Die nöthigen Schul- und sonstigen Vorkenntnisse werden bedungen, körperliche Gesundheit aber gewünscht. Gleich nach Uebereinkunft über die gewiß billigen Bedingungen kann der Eintritt geschehen. Nähere Auskunft giebt Herr G. Schmidt, Buchhändler, im Stadtpeisergässchen in Leipzig.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren: im blauen Ross, Barbierhaus, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich eine Person von gesetzten Jahren, welche sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, um die Stelle eines Verkaufs zu übernehmen. Das Nähere darüber in der Petersstraße bei dem Bäckermeister Wieske.

Gesuch. Ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen kann sogleich ein Unterkommen finden: Petersstraße Nr. 70, im Hinterhause, 3 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein arbeitsames Dienstmädchen. Zu erfragen auf dem Mühlgraben Nr. 1052, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein junges freundliches Mädchen von 16 Jahren, welches von ordentlichen Eltern sein muß und in der Nähe nicht unversahen ist. Nähere Auskunft erhält man in der Reichsstraße Nr. 605, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches fertig nähen und dabei eine Wirtschaft mit besorgen kann. Das Nähere erfährt man Nr. 696 parterre, in der Wirtschaft.

* * * Teilnehmerin zu einem Logis. Eine solide Frauensperson kann sogleich mit einer andern ein kleines freundliches Familienlogis beziehen. Zu erfragen: Gerbergasse schwarzes Ross, im Hause, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein erfahrener Kaufmann, unverheirathet, welcher sein Geschäft verkauft hat, wünscht als Reisender oder Messgehilfe für ein Fabrikgeschäft placirt zu sein. Adressen, unter F. W. Franco, nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesuch. Eine Stube vorn heraus, nebst Schlafbehältniß, wird in der Nähe des Marktes zu mieten gesucht. Darauf Achtende wollen ihre Adressen in der Lampen- und Lackwarenfabrik von Heinrich Schuster, am Markt Nr. 336, gefälligst abgeben.

Logisgesuch. Es werden zu Ostern 1836 mehrere Logis von sichern und reellen Familien zu mieten gesucht durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu mieten gesucht wird zu Ostern ein Logis von 50 bis 80 Thlr. jährlichen Mietzins von einem pünktlich zahlenden Manne im Hause oder Ranstädter Stadtviertel, am Liebsten aber im Brühl, Ritter- oder Nicolaistraße. Das Nähere erfährt man auf dem Brühl im schwarzen Hause (Nr. 322) parterre.

Anzeige. Von heute an sind täglich und zu jeder Stunde frische Pfannenkuchen zu haben bei G. Goldann.

A n z e i g e.
Frische Pfannenkuchen mit seiner Füllung sind von
heute an zu jeder Stunde des Tages zu haben bei
Ch. Fr. Schnaufer.

B e k a n n t m a c h u n g.
Zum Schlachtfeste und zur Concertnacht, Donnerstag, als den 31. Decbr., lädet ergebenst ein
E. W. Gräfe,
Grimma'scher Steinweg Nr. 1187, in Kaufmann-Mittlers Hause.

E inladung. Zu einem Sylvester-Schmauschen lädet hiermit freundlich ein:
Heinze, Wirth zur Gosen-Schenke in Eutritsch.

A n g e i g .

Heute, Mittwoch den 30. Decbr., werden, mit obrigkeitlicher Bewilligung, die Steiermärker Alpensänger die Ebre haben, ihre rühmlichst bekannten Nationalgesänge mit Begleitung der Harfe vorzutragen. Zur Abwechselung folgen auch mehrere komische Wiener Nationallieder. Da die Unterzeichneten in den vorzüglichsten Städten mit ungetheiltem Beifalle aufgetreten sind, worüber sie die schmeichelhaftesten Atteste aufzeigen können, so hoffen sie auch hier von einem hochverehrten Publicum einen zahlreichen Besuch. Der Schauplatz ist im Saale des Peterschießgrabens. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Gr.

Wilhelm Schmidt nebst Gattin, aus Steiermark.

E i n l a d u n g .

Zu einem Truthhanenschmause am Sylvesterabend ladet seine Freunde und Bekannten ganz ergebenst ein
L. Martens.

Heute Concert im großen Kuchengarten.

E i n l a d u n g .

Heute, Mittwoch den 30. December, lade ich alle meine Söhne und Freunde zu Schweinsködchen nebst andern warmen Speisen ergebenst ein und bitte um gütigen Besuch.
A. B. Schmidt, im Petersschießgraben.

Anzeige. Verwirhte Michaelimesse wurde einem fremden Einkäufer ein Stück Luch zu viel abgeliefert. Auskunft hierüber ertheilt Herr Aug. Rein, Reichsstraße Nr. 432.

Verloren wurde auf dem Grimmaischen Steinwege eine runde Pelzmütze. Wer dieselbe auf der genannten Straße Nr. 1177, 3 Treppen hoch, abgibt, erhält 4 Gr. Belohnung.

Verloren wurde am 27. Decbr. Vormittags eine Knaben-Mütze von Seehundsfell. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung an Herrn Mützenmacher Bürger, Grimmaische Gasse Nr. 756, abzugeben.

Verloren wurde gestern früh vom neuen Neumarkte durch Kuebachs Hof bis in die Hainstraße zum Pederhose ein Zwischlbeutelchen, roth und weiß gestreift, worin sich ungefähr 60 Thlr. in Gold befinden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine ansehnliche Belohnung an die Hrn. Schubert und Ayer, Buchhändler allhier, wieder abzugeben.

Verloren wurde den 28. Decbr. Vormittags zwischen 9 — 11 Uhr von einem armen Laufburschen eine preuß. Gassenanweisung von fünfzig Thaler. Dem ehrlichen Finder, welcher dieselbe in der Expedition dieses Blattes abgibt, wird hiermit eine gute Belohnung zugesichert.

Verloren wurde am 27. Decbr. Abends um 7 Uhr, vom Thomaspörtchen bis in die Katharinenstraße Nr. 412 — 13, ein dunkelgrauer Tuchmantel mit Kermeln, Astrachan-Kragen und liso sächsischem Merino-Futter. Wer ihn in der Stadt Wien, bei Hrn. Schneidermeister Eickert abgibt, erhält 10 Thlr. Belohnung.

Stehen geblieben ist am Christmarkte an der Bude beim Nadler Drafsehn ein Regenschirm, welcher daselbst in Empfang zu nehmen ist.

Gefunden wurde vor einigen Tagen im Jacobabad ein Ring. Der sich legitimirende Eigentümer kann ihn daselbst bei dem Bademeister in Empfang nehmen.

Bitte. Sr. Hochw. der Herr Dr. Grossmann wird dringend gebeten, die am Sonntage gehaltene treffliche Rede, welche einen Gegenstand ganz eigenthümlicher Art behandelte, dem Druck zu übergeben, um dadurch einem allgemeinen Verlangen Genüge zu leisten.

Anzeige. G. August Schumann, aus Stötteritz, ist von heute an nicht mehr in unsern Diensten. Leipzig, den 28. Decbr. 1835. Bitter & Rostosky.

* * *

Viele den Lieben noch zwei Jahr;
Bis Vieles Dir ist hell und wahr.
Wo nicht, so mußt in Zukunft dulden;
Denn jetzt steht er schon tief in Schulden.

Dr. C.

In den Z. S. V. etc.

Ich konnte nicht ziehen zum schwarzen Meer,
Doch grämte meine Seele sich sehr;
Doch ist mir's anderswo gegückt,
Und gestern hab' ich mich gedrückt.
Meinem Andenken und Sch... schen Wigen zu Ehren
Pleiß-Athen, den 30. Oktbr. 1835.

Sollt The des Nachsten von mir hören.
Uebrigens empfiehlt sich der ganzen Kunst
Bis auf die fröhliche Wiederkunft
Der Euch Allen gar wohl bekannte
Und unverwüstliche Hauptenands.

Erklärung. Daß von mir noch nie ein Flügel in die Euterpe gegeben worden ist, mache ich, um Collisionen zu entgehen, hierdurch bekannt.
Martin Schmidt, Instrumentmacher, in Reichels Garten.

Thorzetzel vom 29. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s Z h o r z.
Dr. Kfm. Sachsenröder u. Dr. Adv. Müller, v. hier,
v. Dresden zurück. Dr. Lieuten. v. Rix, v. Breslau,
in St. Berlin. Dr. Kfm. Schulze, v. Hirschberg, in
Nr. 325. Dr. Kfm. Schmidt, v. Görlitz, unbekst. Dr.
Postverw. Müller, v. Riesa, in Laubens house. Hrn.
Kfl. Dihrenfurth, Buzzani u. Cohn, v. Breslau, bei
Leichmann, in Nr. 808 u. 509. Dr. Kfm. Bergmann,
v. Ebersbach, in der Taube. Dr. Kfm. Weiners,
v. Lauban, in Nr. 361. Dr. Hödigkreis. Buhl, v. Elber-
feld, in Nr. 510. Dr. Kfm. Bettiga, v. Torgau, in
St. Hamburg. Dr. Kfm. Scherbel, v. Lissa, in Nr. 728.

H a l l e ' s c h e s Z h o r z.
Dr. Wohlhdör. Torges, v. Berch, im f. Ros. Dr. Kfm.
Möckel, v. Gost, bei Volkmann. Dr. Kfm. Heilbrun,
v. Eiselen, im Hotel de Poëgue. Dr. Kfm. Heuser,
v. Köln, bei Gräser. Dr. Kfm. Büsche, v. Schwelm,
in Nr. 542. Hrn. Kfl. Löwenthal, Lüberg u. Rogen-
stein, v. Tönig, Boitmarßen u. Kassel, unbekst. Dr.
Kfm. Wiermann, v. Kassel, bei Nohr. Dr. Kfm. Bier-
tram, v. Halle, in der g. Sonne.

Die Berliner Post, 10 Uhr.

Dr. Kfm. Gilebäcker, v. Teuenbeichen, u. Dr. Kfm.
Huboscher, v. Potsdam, bei Chrhardt. Dr. Kfm.
Bevy, v. Schwerin a/W., im f. Ros. Dr. Kfm. Drenck-
mann, v. Magdeburg, bei Röhrig. Dr. Kfm. Gall-
mann, v. Sandersleben, in Nr. 554. Dr. Kfm. Baruch,
v. Hamburg, im Siebe.

Auf der Magdeburger Post, 14 Uhr: Dr. Kfm. Viel,
v. Wiersleben, in St. Berlin.

Dr. Ober-Amtm. Dieck, v. Potsdam, in der Säge.

R a n s d ö b e r Z h o r z.
Auf der Berlin-Kölner Post, um 6 Uhr: Dr. Kaufm.
Stegmann, v. Nordhausen, im gr. Schilde. Dr. Kfm.
Geric, v. Hamburg, in St. Berlin, u. Gräd. v. Langen-
land, Schausp., v. Kopenhagen, pass. durch.
Hrn. Kfl. Starkloff u. Scheibe, v. Raumburg u. Quer-
furt, im Elephanten.

P e t e r s t h o r z.
Dr. Kfm. Morand, v. Gera, im Hotel de Russie.

H o s p i t a l h o r z.
Dr. Kfm. Leckia, v. Dederen, im bl. Stern. Dr. Kfm.
Ullm, v. Comothau, in St. Hamburg. Hrn. Kfl. Gebr.
Hüner, v. Hohenstein, in Nr. 545. Dr. Kfm. Wilde,
v. Annaberg, in Nr. 405. Dr. Kaufm. Dankwardt,
v. Schneeberg, unbekst.

Auf der Nürnberger Diligence, 15 Uhr: Hrn. Kfl. Schild-
bach u. Heidenreich, v. Schneeberg, bei Kirmse.
Hrn. Postschreiber Räfner u. Stephan, v. Kochberg, in
der Säge.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s Z h o r z.
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hrn. Kaufl. Kühnel,
Siedmann, Mangelendorf, Gabit u. Schönheit u. Dr.
Stud. Kritli, v. hier, v. Dresden zurück.

H a l l e ' s c h e s Z h o r z.

Dr. Kfm. Freudenberg, nebst Sohn, v. Barby, in Nr. 739.
R a n s d ö b e r Z h o r z.

Dr. Kfm. Poppe, v. Artern, in den 3 Königen.

Die Hamburger reitende Post.

P e t e r s t h o r z. Vacat.

H o s p i t a l h o r z.

Auf der Annaberger Post, 17 Uhr: Dr. Kfm. Grahl,
v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Kfm. Freund, v. Buch-
holz, in Stieglitzens Hofe, Hrn. Kfl. Siegel, v. Pohl,
Märker u. Renker, v. Annaberg, in Nr. 141, Dr. Kfm.
Müller, v. Chemnitz, in St. Berlin, Mad. Hohl, von
Annaberg, in Leckleins house, Dr. Kfm. Gottschalk,
v. Scheibenberg, in Nr. 171.

Dr. Kfm. Simon, v. Buchholz, im gr. Reiter.

Die Greifberger Post, um 8 Uhr.
Hrn. Kfl. Schnorr, Töpfer, Körner u. Schnorr, v. Schnee-
berg, in Ecolts vase, Amtmanns Hofe, Bartholdi
Hofe u. Stieglitzens Hofe. Hrn. Kfl. Kohse u. Richter,
v. Chemnitz, in Nr. 598 u. 685.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s Z h o r z. Vacat.

H a l l e ' s c h e s Z h o r z.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Kfm. Rückhaus,
v. Remscheid, in Nr. 630, Hrn. Kfl. v. Meier und
Blumenthal, v. Berlin, in Nr. 433 u. 554.

Hrn. Kfl. Dührkop, Seiffert u. Giehlem, v. Hamburg,
bei Reichenbach, Barth u. unbekst. Dr. Kfm. Friedheim,
v. Köthen, im Hotel de Pol.

R a n s d ö b e r Z h o r z.

Auf der Frankfurter Gilpost, 11 Uhr: Dem. Niedse,
v. Schmigel, unbekst.

Dr. Kfm. Richter, v. Querfurt, in der g. Säule.

P e t e r s t h o r z.

Dr. Kfm. Wappeler, v. Bärenwalde, bei Lohr.

H o s p i t a l h o r z.

Dr. Amtshauptm. v. Welt, v. Gimma, unbekst.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s Z h o r z.

Dr. Kfm. Dihren, v. Breslau, bei Leichmann.

H a l l e ' s c h e s Z h o r z.

Auf der Braunschweiger Gilpost, 13 Uhr: Dr. Kaufm.
Plattner, v. Gera, pass. durch.

Hrn. Kfl. Meyer, Heuk, Lewinsohn, Goldschmidt, Jessel,
Kauffmann, Bauer, Dechsler, Windmüller, Lazarus
u. Magnus, v. Hamburg, bei Nelling, Oldenburg,
Rüsker, Stoll, Stehfuss, in St. Frank. a/W., Nr. 520,
454 u. unbekst. Dr. Partie. Moretti, v. Pforten, in
St. Berlin. Dr. Kfm. Oberwarth, v. Hildesheim, bei
Gisler.

Dr. Kfm. Sommerfeld, v. Halle, in Nr. 494.

R a n s d ö b e r Z h o r z.

Dr. Kfm. Prenzel, v. Raumburg, im g. Arm.

P e t e r s t h o r z.

Dr. Kfm. Schmelzer, v. Altenburg, im Elephanten.

H o s p i t a l h o r z. Vacat.

Besleger: E. Poll.